



Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung  
Postfach 3269 | 55022 Mainz

Vorsitzenden des Haushalts-  
und Finanzausschusses  
Herrn Thomas Wansch, MdL  
Landtag Rheinland-Pfalz  
55116 Mainz

LANDTAG  
Rheinland-Pfalz  
**16/6478**  
VORLAGE

DIE MINISTERIN UND  
STELLVERTRETENDE  
MINISTERPRÄSIDENTIN  
EVELINE LEMKE  
Stiftsstraße 9  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-2201  
Telefax 06131 16-2170  
poststelle@mwkel.rlp.de  
www.mwkel.rlp.de

24. Februar 2016

### Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses am 18. Februar 2016

TOP 7: Liquiditätspool des Landes

hier: Jährlicher Bericht zur Entwicklung des Liquiditätspools an den  
Haushalts- und Finanzausschuss  
- Vorlage 16/6423 -

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses am 18. Februar 2016 haben sich im Rahmen des vorgenannten Tagesordnungspunktes Fragen zur Technologie-Institut für Funktionale Kunststoffe und Oberflächen GmbH (tifko) ergeben. Zur Beantwortung der Fragen berichte ich wie folgt:

Die tifko GmbH wurde mit einem Stammkapital von 500.000 Euro gegründet. Gesellschafter sind das Land Rheinland-Pfalz mit Anteilen von 70 %, die Mittelstandsförderungsgesellschaft des Landkreises Neuwied mit Anteilen von 10 %, die Stadt Neuwied ebenfalls mit 10 %, die Volks- und Raiffeisenbank Neuwied-Linz e.G. und die Westerwaldbank e.G. Volks- und Raiffeisenbank mit jeweils 2,5 % sowie die Sparkasse Neuwied mit einem Anteil von 5 %.

Aufgabe des Technologieinstitutes ist es, im Auftrag von Industrie und Handwerk auf dem Gebiet funktionaler Kunststoffe und Oberflächen Forschungs- und Entwicklungsprojekte durchzuführen und Unternehmen bei der Entwicklung neuer Produkte und Verfahren im Bereich der Fertigung und Produktion, von der grundsätzlichen Planung bis hin zur Endbearbeitung zu unterstützen. Zudem sollen auf diesen Gebieten durch Vorlaufforschung Kompetenzen und Know-how erarbeitet werden, die durch geeignete Wissenstransfermaßnahmen der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.



Die wissenschaftliche Leiterin und Geschäftsführerin des tifko, Frau Prof. Dr. Silke Rathgeber, Professorin für Materialphysik an der Universität Koblenz-Landau, ist vom Aufsichtsrat der Gesellschaft beauftragt, die im Businessplan angeführten Aufbauprojekte umzusetzen. In diesem Zusammenhang wurden die Projekte PolyComp und PolyMech durchgeführt, die vom Land mit Mitteln des Europäischen Fonds für Regionalentwicklung und auch mit Landesmitteln gefördert werden konnten. Im Rahmen dieser Projekte wurden Geräte beschafft, die auch für die Abwicklung von Forschungs- und Entwicklungsaufträgen der Industrie erforderlich sind. Vor diesem Hintergrund wurde die Zuwendungshöhe auf 75 % der förderfähigen Ausgaben beschränkt. In diesem Zusammenhang wurden 750.000 Euro Liquiditätshilfe aus dem Liquiditätspool geleistet.

Um die Aufbauphase zu begleiten und Perspektiven zur Weiterentwicklung aufzuzeigen, wurde im Mai 2015 die KPMG AG mit der Evaluierung von tifko beauftragt. Im September 2015 hat sich gezeigt, dass mit dem Verlust spezieller Fachkompetenz aufgrund des Weggangs von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch fehlende Drittmitteleinnahmen einhergehen, die tifko in fachlicher und wirtschaftlicher Hinsicht vor eine neue Situation gestellt haben. Die erneute Gewinnung hochspezialisierter Fachkräfte zur Akquise und Durchführung von Drittmittelaufträgen und der Durchführung der entsprechenden Projektleitung stellt hierbei - insbesondere unter Berücksichtigung des zeitlichen Aspektes - eine besondere Herausforderung dar. Daher wurde in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat die KPMG gebeten, die Evaluierung fortzuführen und zusammen mit der Geschäftsführung der tifko ein tragfähiges Zukunftskonzept mit erreichbaren Eckwerten zu Personal, Projekten, Finanzierung und Organisation zu erarbeiten. Die Szenarien sollen spezifiziert und ein konkreter Fahrplan sowie messbare Meilensteine für die Entwicklung von tifko aufgestellt werden. Das Konzept ist im 2. Quartal 2016 zu erwarten.

Für tifko besteht für die geleistete Liquiditätshilfe in Höhe von 750.000 Euro eine Rückzahlungsverpflichtung bis spätestens zum 31. März 2016. Die wirtschaftliche Situation wurde per 30. September 2015 durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Danach liegt keine Überschuldung der Gesellschaft vor. Für die Bewältigung der laufenden Aufgaben stehen tifko liquide Mittel zur Verfügung. Jedoch wurde festgestellt, dass nicht ausreichend liquide Mittel zur Verfügung stehen, um außerdem der Rückführungsverpflichtung bis zum 31. März 2016 vollständig nachzukommen.



Um die Liquidität der tifko zu gewährleisten bis der Evaluierungsprozess abgeschlossen ist, bestanden neben den Möglichkeiten im Rahmen des Haushaltes als Alternative die weitere befristete Inanspruchnahme des Liquiditätspools. Die Inanspruchnahme des Liquiditätspools bedarf einer Beschlussfassung des Haushalts- und Finanzausschusses. Deshalb wurde der Punkt vorsorglich im Haushalts- und Finanzausschuss angemeldet, um das Verfahren möglichst transparent zu gestalten. Das Wirtschaftsministerium hat sich aber nach Abwägung entschieden, die Lösung vom ohnehin befristet ausgelegten Liquiditätspool abzukoppeln und im Rahmen der haushaltsmäßigen Möglichkeiten zu gestalten.

Vor diesem Hintergrund haben die Gesellschafter – sowohl die Kapitalgeber der öffentlichen Hand, als auch die Volks- und Raiffeisenbank Neuwied-Linz e.G., die Westerwaldbank e.G. Volks- und Raiffeisenbank sowie die Sparkasse Neuwied - vereinbart, nach der Vorlage des unter Mitwirkung der KPMG erarbeiteten Zukunftskonzeptes unter Einbindung der Gremien der Anteilseigner in der Gesellschafterversammlung über die notwendigen Schritte für eine tragfähige Zukunft zu entscheiden.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

Uwe Hüser

Staatssekretär